Ermittlungen zum Lärm – Ermittlungsbogen S8

Ermittlungen zum Lärm	Ermittlungsbogen S8

Liebe Bearbeiterin, lieber Bearbeiter!

Innenraumprobleme kº nnen durch stº rende Gerª usche verursacht werden. Diese Erhebung soll helfen, die Ursachen f¿r eventuell durch Lª rm verursachte Beeintrª chtigungen einzugrenzen. Bei unterschiedlichen Situationen in den Arbeitsrª umen ist der Ermittlungsbogen f¿r jeden Arbeitsraum getrennt aufzuf¿hren. Wir bitten Sie, mº glichst vollstª ndige Angaben zu machen.

Betrieb (Name, Anschrift):

Betriebsteil:

Arbeitsplatz:

Erhebung durch: **Datum der Erhebung:**

1 Vorermittlung

1.1 Welche Gerª uschquellen befinden sich am Arbeitsplatz?

- ☐ Rechner, und zwar (Anzahl)
- ☐ Drucker, und zwar (Anzahl)
- ☐ Kopierer, und zwar (Anzahl)
- ☐ Diktiergerª t ohne Einrichtung zur Lª rmbegrenzung
- ☐ Raumlufttechnische Anlage, und zwar (Art)
- ☐ Sonstige, und zwar (Art/Anzahl der Gerª uschquellen)

1.2 Befinden sich schallschluckende oder schalldª mmende Einrichtungen am Arbeitsplatz?

☐ Nein ☐ Ja

2 Beurteilungspegelbestimmung nach Arbeitsstättenverordnung

2.1 Welche Klasse hat das verwendete Messgerª t?

☐ Klasse 1 ☐ Klasse 2

2.2 Wie ist das Messgerª t wª hrend der Messung angeordnet?

- ☐ In 155 cm Hº he ¿ber Standflª che (Ohrhº he einer stehenden Person)
- ☐ In 80 cm Hº he ¿ber Sitzflª che (Ohrhº he einer sitzenden Person)
- ☐ Mikrofonausrichtung in Blickrichtung
- ☐ Ungehinderte Gerª uscheinwirkung auf das Mikrofon ist gewª hrleistet
- ☐ Abwesenheit des Beschª ftigten
- ☐ Anwesenheit des Beschª ftigten
  - ☐ Abstand zum Ohr 0,1 bis 0,4 m

2.3 Welche Messwerte werden erfasst?

Die Impulshaltigkeit des Gerª usches ist bei einem Impulszuschlag von K_I Ó3 dB zu ber¿cksichtigen. Bei einem ermittelten Impulszuschlag von mehr als 6 dB darf dieser jedoch nur mit maximal K_I = 6 dB ber¿cksichtigt werden. Daher muss der Impulszuschlag in jedem Fall durch Messung des L_{pAIeq} und des L_{pAeq} bestimmt werden.

☐ L_{pAIeq} ☐ L_{pAeq}

2.4 Geben Sie die Messwerte an.

Impulsbewerteter ªquivalenter Dauerschallpegel $L_{pAleq,m}$ in dB(A)	quivalenter Dauerschall-pegel $L_{pAeq,m}$ in dB(A)	Impuls-zuschlag $K_{I,m}$ in dB(A)	Ton-zuschlag $K_{T,m}$ in dB(A)	L_m= $L_{pAeq,m}$ + $K_{I,m}$ + $K_{T,m}$ in dB(A)	Expositi-onszeiten t_m pro Tag in min

2.5 Berechnen Sie den Beurteilungspegel.

$t_1 \cdot 10^{0,1L_1} =$ $t_2 \cdot 10^{0,1L_2} =$ $t_3 \cdot 10^{0,1L_3} =$ $t_4 \cdot 10^{0,1L_4} =$

$\Sigma =$

$L_r = 10 \lg \frac{\sum}{480\,\text{min}} =$ dB(A)

2.6 F¿hren Sie eine Maximalwertbetrachtung unter Ber¿cksichtigung der Messunsicherheit (Genauigkeitsklasse), die sich aus der Messgerªteklasse und/oder der Unsicherheit bei der Erfassung der reprªsentativen Gerªuschbelastung ergibt, durch.

Der Maximalwert errechnet sich gemªÇ $L_r(\text{max}) = L_r + \Delta L_r$.

☐ Genauigkeitsklasse 1: $\Delta L_r = 0$ dB(A)

☐ Genauigkeitsklasse 2: $\Delta L_r = \pm 3$ dB(A)

$L_r(\text{max}) =$ dB(A)

2.7 Bestimmen Sie den f¿r den Arbeitsplatz g¿ltigen Vergleichswert.

☐ 55 dB(A), aufgrund

☐ 70 dB(A), aufgrund

☐ > 70 dB(A), aufgrund

2.8 Wird der Vergleichswert eingehalten?

☐ Vergleichswert eingehalten

☐ unsicher (Vergleichswert bei Maximalwertbetrachtung erreicht bzw. ¿berschritten)

☐ Vergleichswert nicht eingehalten